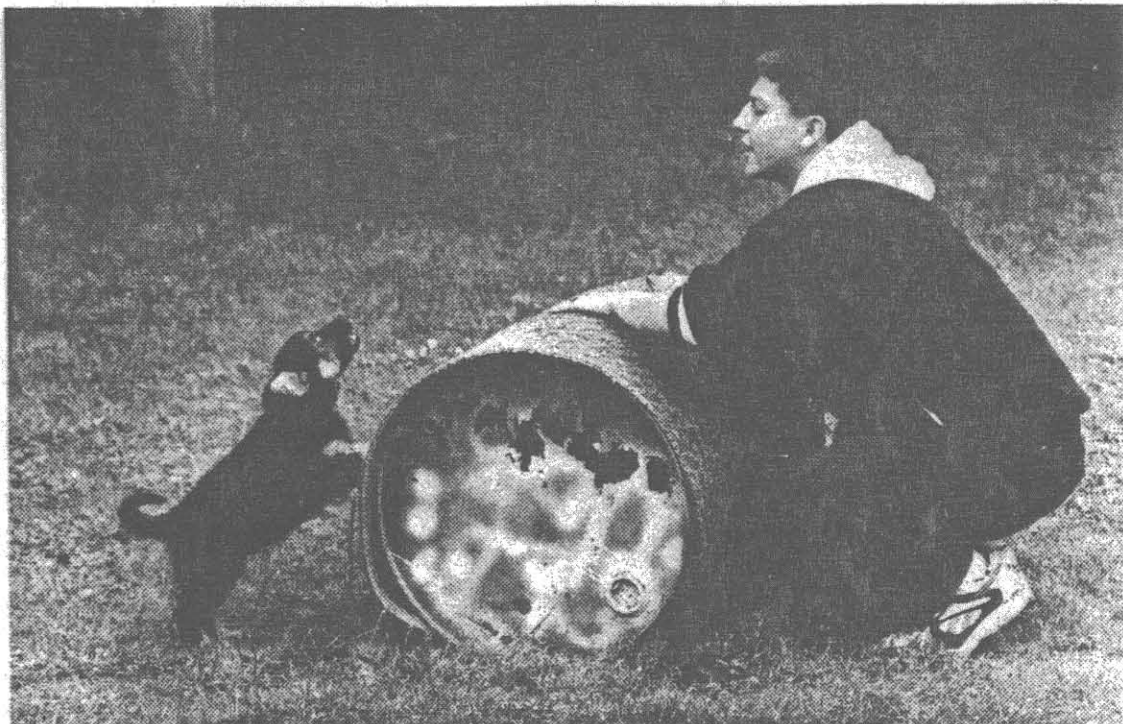


Trau dich!
Spielerisch lernen
Welpen auf dem
Hundeübungsplatz
in Wöllstadt den
sozialen Umgang
mit Mensch und
Hund. Wer dies
auch seinem
Hundenachwuchs
angedeihen lassen
will, der sollte am
Wochenende nach
Dorn-Assenheim
zum Tierheim
Elisabethenhof
kommen.
Madeleine
Plumettaz wird
dort Welpenspiele
zeigen und Fragen
beantworten.

(FR-Bild:
Eberhardt)



Auch der ängstliche Poncho ist nun mutiger

Wöllstädter Welpentreff hilft Hund und Besitzer / Lernen beim gemeinsamen Spiel

Von Evelyn Schielke

WÖLLSTADT. Vorsichtig schnuppert die kleine Schnauze durch das hohe Gras. Was liegt denn da für ein Ungetüm? Groß und gelb schlängelt sich eine Röhre über den Rasen. Neugierig steckt Poncho seinen Kopf in die Öffnung. Ob man es wagen kann, hineinzuschlüpfen? Ponchos Spießgefährte ist weniger schüchtern. Wagemutig sprintet er durch den Tunnel und gibt hernach Poncho einen aufmunternden Nasenstüber: „Los, trau dich!“

* Zusammen mit Frauchen und Herrchen kommt Poncho jeden Samstag um 14.30 Uhr auf den großen Hundesportplatz in Wöllstadt. Unter dem Motto „Wetterauer Welpen spielen“ treffen sich hier Hunde im Alter von 8 bis 16 Wochen. „In dieser sensiblen Phase lernen die Hunde am besten, indem sie Verhalten von Artgenossen nachahmen und sich untereinander positiv bestätigen“, weiß Madeleine Plumettaz, die die Prägungsspiele organisiert und leitet.

Die Welpen sind dann auch sichtlich von der Idee begeistert: Aufgeregt beschnuppeln sie einander und knuffen sich verspielt in die Seite. Nur Poncho steht seinen Artgenossen noch etwas mißtrau-

isch gegenüber. Er ist schon sehr auf den Menschen fixiert und den Umgang mit anderen Hunden nicht gewöhnt. Doch innerhalb der Gruppe wird er lernen, soziale Kontakte zu knüpfen, prophezeit die Spielleiterin, denn: „Hunde entwickeln schnell ein Gruppengefühl.“

So tollten die Kleinen tatsächlich schon nach kurzer Zeit im Rudel ausgelassen kreuz und quer über den Rasen. Auch Poncho genießt es, befreit von Leine und Halsband die Umgebung zu erkunden. Es gib soviel zu entdecken: einen Kasten mit Bällen oder gar einen Sack, der seltsam scheppert, wenn man ihn mit der Pfote berührt. Dieses Spiel hilft Poncho, sich an die alltäglichen Lärmquellen zu gewöhnen, ohne gleich zu erschrecken.

Alle Übungen sind so konzipiert, daß sie die Welpen herausfordern, aber nicht überfordern. Ziel ist es, daß die Hunde positive Erfahrungen sammeln, die das Selbstbewußtsein stärken. So entdeckt auch Poncho sein Talent. Anmutig balanciert er über eine Holzbrücke, einmal hin und einmal zurück. Das macht Spaß. Außerdem imponiert man dadurch auch Frauchen. Anstatt den Ängstlichen in den Arm zu nehmen, ermutigt sie ihn immer wieder und ruft: „Toll, brav gemacht!“

Auch die Menschen lernen hier, ihr T besser zu verstehen. Denn nur wenn individuell auf Charakter und Temperament eingegangen wird, entwickelt sich der Hund auch gesund und selbstbewußt. Zum Beweis posiert Poncho auf dem Treppchen als Sieger.

Wer das spielerische Lernen auch seinem Hundenachwuchs angedeihen lassen will, der sollte am besten am kommenden Wochenende nach Dorn-Assenheim, zum Tierheim Elisabethenhof, Siedlerstr. 20, kommen. Madeleine Plumettaz mit ihrem Team, bestehend aus Bijan Elmi, Conny Reneczkes, werden dort mit ihrer Gruppe Welpenspiele zeigen und Fragen beantworten, am Samstag und Sonntag jeweils um 14 und 16 Uhr. Für den Samstag konnte noch Heinz Weidt gewonnen werden, der zusammen mit dem Verhaltensforscher Konrad Lorenz am Tierheim der Prägung arbeitete und als erfahrener Hundeforscher das Wetterauer Team schulte. Als weitere Expertin ist Ingrid Berlowitz zu Gast, die als Vorreiterin seiner Lernrichtung in Zürich seit über 20 Jahren eine Welpenschule leitet. 20.000 „Tag der offenen Tür“ sind aber selbstverständlich auch alle anderen Tierfreunde herzlich willkommen.